



Hilfe für psychisch Kranke e.V.  
Bonn/Rhein-Sieg

# HfpK e.V.

## Mitteilungen Nr. 23 – Dez. 2011

### Jahresrückblick 2011

#### Informations- u. Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Psychische Erkrankungen“

- Heinrich-Hertz-Europakolleg, Bonn
- Christophorusschule Frechen
- Helmholtz-Gymnasium, Bonn
- Robert-Wetzlar-Berufskolleg, Bonn
- Freiwilliges Soziales Jahr im EB Köln
- Familienzentren u. Jugendamt, Königswinter
- Verein für Gefährdetenhilfe, Bonn

#### Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2012

- siehe Extrablatt –

#### Ferienfreizeit des Externen Arbeitstraining

#### Gesundheitsmesse Bonn

#### Tag der Deutschen Einheit und NRW-Tag, Bonn

#### Tagung Dachverband Gemeindepsychiatrie, Leipzig

#### Bonner Woche der seelischen Gesundheit

#### Else-Mayer-Preis 2011 für Hildegunt Schütt und das Projekt „Externes Arbeitstraining“

#### Ehrenpreis der CDU für Hildegunt Schütt

#### Weitere Auszeichnungen für das Schulprojekt –

#### Literatur

#### Angehörigegespräche

#### Ankündigung Filmvorführung

#### “Abschied” von den HfpK-Mitteilungen

### Jahresrückblick 2011

#### Verehrte Mitglieder, Freunde und Förderer,

sicher kommt kein Mensch auf den Gedanken, den Arbeitsbericht / Jahresrückblick eines Vereins, unseres Vereins, als spannende Bettlektüre zu bezeichnen. Das ist er auch nicht, will er nicht und kann er auch nicht sein.

Doch wenn ich recht überlege, sind die Grundlagen des Berichtes, nämlich unsere Tätigkeitsfelder, häufig schon echt spannend, zumindest für diejenigen, die sie planen und mit erheblichem Zeitaufwand und enormem Engagement durchführen.

**Kinder psychisch kranker Eltern**, so heißt ein neues, von uns in 2011 begonnenes, Projekt.

Auch Kinder sind Angehörige, sie leiden, häufig genug unbeachtet, unter und in ihrer schwierigen Lebenssituation. Wir versuchen ihnen durch Information, Freizeitbeschäftigung, Spiel u.a.m. bei der Bewältigung zu helfen.

**Das Beratungs- und Selbsthilfeangebot** für Angehörige findet, wie in den Vorjahren, weiterhin immer am ersten und dritten Mittwoch im Monat statt.

Darüber hinaus gibt es für Ratsuchende die Möglichkeit, unsere Bürozeiten zu nutzen.

**Unser Arbeitstraining** ist nicht nur einzigartig, sondern erfreut sich so großen Zuspruchs, dass als Finanzgeber, neben der Stadt Bonn, jetzt auch die ARGE beteiligt ist.

Zu all den regelmäßig stattfindenden Tätigkeiten unseres Vereins kommen Veranstaltungen im öffentlichen Bereich.

**So haben wir im Jahr 2011 über 15 Veranstaltungen in Eigenregie** durchgeführt, davon:

- **11 Veranstaltungen – Schulprojekt**  
(Bonn und Rhein-Sieg-Kreis) für SchülerInnen und LehrerInnen  
(gesamt ca. 400 bis 450 Personen)

- **4 Veranstaltungen im außerschulischen Bereich**  
(Bonn und Rhein-Sieg-Kreis) für Eltern, ErzieherInnen, JugendamtsmitarbeiterInnen, SozialarbeiterInnen u.a.  
(gesamt ca. 120 bis 140 Personen)

An mehreren Veranstaltungen anderer Träger haben wir mit Informationsständen, Beratungs- und Gesprächsangeboten teilgenommen, z.B.

- Tag der Deutschen Einheit und NRW-Tag in Bonn
- Gesundheitsmesse Bad Godesberg
- Tag der seelischen Gesundheit Bonn
- Auf der Jahrestagung vom „Dachverband für Gemeindepsychiatrie“ in Leipzig haben wir das Schulprojekt und das Arbeitstraining einem interessierten Fachpublikum vorgestellt.

Im Zuge sinnvoller Koordinierung mit anderen Vereinen und notwendigem Gedankenaustausch arbeiten wir in **mehr als 15** Gruppierungen und Organisationen im Bereich der Gemeindepsychiatrie mit

Wir haben von Fachleuten und Fachverbänden sehr häufig die Rückmeldung bekommen, dass unser Engagement und unsere fachliche Kompetenz ausgezeichnet ist.

Dafür wurden wir, auch in diesem Jahr wieder, durch Worte, Urkunden und auch finanzielle Preise ausgezeichnet.

Ja, es ist oftmals doch schon ganz schön spannend mit den Fragen:

- wird das, was wir im einzelnen planen und vorhaben auch umsetzbar sein und gelingen
- wird es Zuspruch und Annahme finden bei unserer jeweiligen Zielgruppe
- wird es den Menschen, die wir erreichen, in ihren unterschiedlichen Lebenslagen helfen?

Und dann, die immer wieder spannende Frage: können wir das, was wir für notwendig erachten, was wir machen möchten mit unseren, sehr beschränkten personellen Ressourcen, auch wirklich leisten.

Bisher ist das gelungen!

Da ist es einfach an der Zeit, Danke zu sagen. Danke Ihnen, den Mitgliedern und Förderern, für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung.

Danke den AnsprechpartnerInnen und EntscheidungsträgerInnen in anderen Vereinen und der öffentlichen Verwaltung für die wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit.

Und ganz besonders Danke den, wenn auch bisher nur wenigen, Menschen die alles das was wir machen, organisieren und durchführen.

Angefangen von der Ideenentwicklung, Planung und Bedarfserhebung über Beschaffung der notwendigen Mittel und Information der Öffentlichkeit, bis hin zur konkreten Umsetzung und Durchführung der einzelnen Projekte und Angebote.



**DANKE !**

**Wolfgang Hollerbach**  
Vorsitzender

## Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema: „Psychische Erkrankungen“

**Die Jahresbilanz 2011 kann sich sehen lassen: 11 Veranstaltungen in Schulen.**

**Im zweiten Halbjahr 2011 waren wir im:**

- Heinrich-Hertz-Europakolleg, Bonn
- Christophorusschule, Frechen
- Helmholtz-Gymnasium, Bonn (siehe unten)
- Robert-Wetzlar-Berufskolleg, Bonn (2 Veranstal.)

**Weiter gab es 2011:  
im außerschulischen Bereich  
4 Veranstaltungen :**

- Freiwilliges Jahr im Erzbistum Köln
- Familienzentren und Jugendamt, Königswinter (siehe Bericht nächste Seiten)
- Verein für Gefährdetenilfe, Bonn (2 Veranstal.)

**Betreff:** Reflexion des Besuchs am HhG  
**Von:** "Michael Mälchers" <michael.maelchers@web.de>  
**An:** "Uwe Flohr" <uwe.flohr@t-online.de>  
**Datum:** 26. Jul 2011 09:50  
Helmholtz-Gymnasium, Bonn

Sehr geehrter Herr Flohr,

vielen Dank für die tolle Informationsveranstaltung. Ich persönlich konnte für mich viel mitnehmen und wäre auch sehr interessiert daran, die Veranstaltung im nächsten Schuljahr zu wiederholen. Nochmal meinen herzlichsten Dank an Sie und Ihre Referenten – besonders liebe Grüße bitte an "Jenny". Ihr Vortrag am Dienstag war einfach umwerfend realistisch und fesselnd und konnte einem schon unter die Haut gehen. Ich kann aber auch sehr gut nachvollziehen, wie schwer ihr dieser Auftritt gefallen sein muss.

Ich habe am Freitag mit den Schülerinnen und Schülern meines SoWi Kurses gesprochen und die Veranstaltung reflektiert. Ich habe in meinem Kurs sowohl 10 als auch 11.

Zusammenfassend kann ich folgendes berichten:

- das Thema entpuppte sich als unglaublich interessant und faszinierend, obwohl es auf den ersten Blick langweilig wirkte
- es wurde viel neues Grundlagenwissen vermittelt und neue Impulse gegeben
- alle Schülerinnen und Schüler waren tief beeindruckt und begeistert von ihren Vorträgen
- die 11er waren natürlich besonders betroffen und angetan von Jenny
- die 10er bedauerten das fehlen von Jenny, da sie ja von den anderen schon darüber gehört hat und sie nun selber erleben wollten
- ihre persönliche Elternsicht wurde auch mit großem Interesse verfolgt
- die Schüler sind der Meinung, dass wir die Aktion erneut in der JgSt. 10 starten sollten, da die 9er noch zu jung dafür wären
- sie fühlen sich sehr gut informiert – keine Spur von Überforderung, wie von einigen Kollegen befürchtet
- auch die Resonanz der Eltern war positiv
- besonders erwähnt wurden die rednerischen Qualitäten ihres Referenten, der durch seine Persönlichkeit faszinierte
- das permanente Nachfragen einiger Jungs zu unwichtigen Details wurde als störend empfunden – aber es gibt halt immer Jungs die das Thema nicht ernst nehmen
- die Anwesenheit eines Lehrers am Dienstag wurde begrüßt – und auch das Fernbleiben einiger gelangweilter Jungs nach der Pause

Ich werde Ihre bitte um Schülerresonanz gerne weiterleiten. Da aber das Schuljahr nun vorbei ist und ich außer diesem einen Kurs auch keine Schülerinnen und Schüler der JgSt. mehr gesehen habe, konnte ich leider keine Werbung mehr dafür machen.

Ich bedanke mich nochmal für den tollen Vormittag und freue mich, dass wir die Aktion nach einem schwierigen Start 2010 nun doch erfolgreich durchgeführt haben.

Eine Wiederholung des Informationstages werde ich mit der aktuellen Stufenleitung nach den Ferien besprechen.

MfG Michael Mälchers

**Königswinter:**

## Bildung für nachhaltige Entwicklung

**Hilfe für psychisch Kranke e.V.  
Bonn/ Rhein-Sieg  
informiert über:**

### Psychische Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter

Am 23. September 2011 veranstaltete ‚Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/ Rhein-Sieg (HfpK)‘ im Rahmen der von der Deutschen UNESCO-Kommission organisierten Aktionstage ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ eine vierstündige Fortbildungsveranstaltung im Ratsaal Königswinter. Einem breite Publikum, bestehend aus Lehrern, Erziehern, Eltern, Mitarbeitern des Jugendamtes sowie weiteren Interessierten, sollte das Thema ‚Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen‘ nahe gebracht werden. Mitorganisatoren der Veranstaltung waren Stefan Schmied von der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter, Daniel Kotz von der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Städte Bad Honnef und Königswinter und Ute Berledt-Dörr vom Familienzentrum „Villa Kunterbunt“ in Kooperation mit allen Familienzentren der Stadt Königswinter.



*Gut besucht war die Veranstaltung in Königswinter*

Ein Referententeam, bestehend aus Fachleuten und Vorständen des HfpK, gab einen Überblick über die häufigsten psychischen Erkrankungen, informierte über frühe Warnsignale, den richtigen Umgang mit Betroffenen und Behandlungsmöglichkeiten und gab auch

Einblicke in persönliche Erfahrungsgeschichten. Ein wichtiges Ziel bestand darin, Vorurteile abzubauen und das Publikum langsam an das stigmatisierte Thema heranzuführen. Herr Uwe Flohr, Mitglied des Vorstandes, informierte über den Verein, seine Tätigkeiten und das Schulprojekt.



*Ute Berledt-Dörr, Hildegunt Schütt, Uwe Flohr*

Der Fachkrankenschwester und Ausbilder Mike Godyla und die Krankenschwester Stefanie Breuer, beide auf der psychiatrischen Station des Universitätsklinikums Bonn tätig, stellten die Krankheitsbilder der Depression, der Persönlichkeitsstörungen wie Borderline- und Zwangserkrankungen und der schizoformen Erkrankungen wie Psychosen und Schizophrenie vor.



*Krankenschwester Stefanie Breuer*

Im regen Austausch mit dem Publikum wurden erste Warnzeichen erörtert, Ratschläge zur Prävention gegeben und Behandlungswege aufgezeigt. Auch mögliche Ursachen wie genetische Dispositionen, prägende Erlebnisse in der Kindheit oder akute Stressbelastung und die Heilungschancen psychischer Krankheiten wurden thematisiert. Ein besonderes Interesse im Publikum galt der Unterscheidung von Änderungen im Verhalten als normaler Entwicklungsschritt im Rahmen der Pubertät und als ernst zu nehmendes Anzeichen einer

psychiatrischen Störung. Mike Godyla nannte als Gradmesser einer gesunden und psychisch stabilen Grundhaltung die Beziehungsfähigkeit, Alltagstauglichkeit und Genussfähigkeit eines Menschen. Auch der Zusammenhang von Suchtmittelkonsum und der Entstehung von psychischen Erkrankungen wurde erläutert.



*Fachkrankenpfleger Mike Godyla*

Nach einer kurzen Pause berichtete Vorstandsmitglied Hildegunt Schütt vom Schicksal ihrer manisch-depressiv erkrankten Tochter. Die sprachbegabte Abiturientin kämpfte bereits in der Schulzeit mit den ersten Symptomen, musste durch wiederholte Krankheitsphasen schließlich ihr Studium aufgeben und arbeitete nach einer abgeschlossenen Lehre 10 Jahre lang als Halbtagskraft. Die heute 53-Jährige lebt mittlerweile als Frührentnerin in einer betreuten Einrichtung. Hildegunt Schütt wies eindringlich auf die Notwendigkeit einer Früherkennung hin, um die Leidenszeit der Betroffenen und Angehörigen zu verkürzen und einer Chronifizierung der Erkrankung entgegenzuwirken.



*Vereinsmitglied Hildegunt Schütt*

Zum Abschluss stellte die Heilpraktikerin und Psychotherapeutin Petra Marx-Kloß als Mitglied des Beirates von HfpK zwei neue Projekte vor. Das ‚Kinderprojekt‘ besteht seit Juni 2011 und soll Kindern psychisch erkrankter Eltern einen Raum geben, um über ihre erschwerte häusliche Situation zu sprechen und spielerisch ihre Bedürfnisse auszudrücken. Ein normaler Entwicklungsprozess soll unabhängig vom beeinträchtigten Gesundheitszustand der Eltern oder des Elternteils gefördert werden. Im zweiten Projekt wird interessierten Berufsgruppen wie Lehrern oder Erziehern als zusätzliches Angebot zu den Informations- und Fortbildungsveranstaltungen des Vereins der Zugang zu ausgewählten psychischen Krankheitsbildern mittels Rollenspielen erleichtert. Die Teilnehmer sollen für die entsprechenden Symptome sensibilisiert und im Umgang damit geschult werden.



*Therapeutin Petra Marx-Kloß*

Nach den Abschlussworten von Uwe Flohr, Herrn Schmied und Frau Berledt-Dörr wurde begeistert Beifall gesendet, und die Zuschauer verließen mit reichlich Informationsmaterial den Saal.



*Uwe Flohr, Pressesprecher des HfpK*

Bettina Müller, Freie Journalistin

# Ferienfreizeit für die Trainierenden des Externen Arbeitstrainings 06.-09. Juni 2011 Schönburg in Oberwesel

Hinter uns liegen vier erholsame und ereignisreiche Tage. 18 Teilnehmer des Arbeitstrainings, zwei Mitarbeiter und zwei Vorstandmitglieder des HfpK machten sich am Montag, den 06.06.2011 mit einem Reisebus von der Hofgartenwiese auf in das Weltkulturerbe Mittelrhein.



*Schönburg Oberwesel*

Die mittelalterliche Unterkunft begeisterte alle. Wir hatten ein erlebnisorientiertes Programm zusammengestellt, dass neben den touristischen auch gruppenspezifische Aspekte berücksichtigt.

Dies ist deshalb besonders wichtig, weil die Klienten im Arbeitstraining alle an einzelnen Arbeitsplätzen tätig sind und keine Möglichkeit haben sich untereinander auszutauschen. Außerdem bietet die Freizeit die Möglichkeit zum Knüpfen sozialer Kontakte, die dann auch über die Freizeit hinaus im Alltag weiter bestehen. Wie schon im vergangenen Jahr war auch diesmal das Interesse an der bestehenden Gruppe ehemaliger- und aktuell Trainierender, die sich regelmäßig einmal im Monat trifft, groß. Es wurde wieder deutlich, dass Urlaub für die meisten nur in dieser organisierten Form möglich ist, da sie mit der Selbstorganisation überfordert wären.



*Die Gruppe auf der Burg.*

Die Umgebung wurde ausgiebig erkundet. Dazu gehörte selbstverständlich eine Schifffahrt auf dem Rhein und die Besichtigung des Loreleyfelsens. Bei einer Führung über das Loreley-Plateau wurde der Mythos um die sagenumwobene blonde Nixe und den Rhein als völkerverbindendes Element lebendig. Natürlich nutzen wir auch die Gelegenheit zur Besichtigung der Bundesgartenschau in Koblenz.

Am Donnerstag den 09.06.2011 ging es dann via Maria Laach, nach einem Abschiedsessen in Wassenach am Laacher See, wieder zurück nach Bonn.

Eva-Maria Rechmann-Busch

## Gesundheitsmesse Bonn



Foto v.l.n.r. Ilse Denda und Petra Marx-Kloß

HfpK beteiligte sich zum dritten Mal mit weiteren 30 Selbsthilfegruppen an dieser Messe, die am 18.09.2011 in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg stattfand.

Wie schon in den Vorjahren fanden unsere Druckschriften und Angebote ein reges Interesse, wobei das neue Projekt 'Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern' im Mittelpunkt stand. Dorle Durban und Petra Marx-Kloß stellten im Vortragsraum kurz den Verein und das neue 'Kinderprojekt' vor, während Ilse Denda unseren Stand in bewährter Form betreute. Alle drei Damen berichteten von einem regen Interesse an unserer Arbeit.

## Tag der Deutschen Einheit und NRW-Tag in Bonn 01.-03.10.2011

### Wettbewerb für klein und groß



Eine durchgehend positive Bilanz zogen am Ende dieser drei Tage die Veranstalter aus Bund, Land und Stadt. Ca. 800.000 Menschen aus dem In- und Ausland haben das Fest besucht und ca. 15.000 Mitwirkende waren beteiligt. Hierbei spielte das sommerliche Wetter eine entscheidende Rolle. HfpK war innerhalb der Ehrenamtsmeile mit einem

eigenen Stand direkt am Rheinufer vertreten. Neben uns standen Verein für Gefährdetenhilfe Bonn und der Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie.

Plakativ im Vordergrund standen unsere Projekte für Kinder und Jugendliche, für Schulen und das Externe Arbeitstraining. Den Standdienst übernahmen abwechselnd die Damen Durban, Marx-Kloß, Schütt, von Arnim und Wimmers, sowie die Herren Flohr, Holzer und Weber.

Kommentar von Uta von Arnim: "Am 3.10. hatten wir am Stand eine Reihe von sehr interessierten Besuchern, wobei der Andrang überschaubar war. **Trotzdem: wir gehören dahin!** Guten Anklang fand die Malaktion. Einige Kinder stürzten sich mit viel Eifer hinein, etliche mit durchaus ansehnlichen Bildern. Mit der Namensgebung waren sie allerdings überfordert. Von einer Mutter kam der Vorschlag ‚Sprachlos‘.



Zur Erklärung: Besonders Kinder waren aufgerufen, für unser neues Projekt „Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Kindern“ einen anderen sprachlich eingängigen Namen zu finden und gleichzeitig das Thema aus ihrer Sicht durch Bilder darzustellen. Zur Belohnung waren drei Preise ausgesetzt. Die Preisverleihung findet im ersten Quartal 2012 statt.

Eine Polizistin aus Münster war von unseren Polizeischulungen angetan und fand eine Übertragung dorthin für wert. Einige Lehrer informierten sich über unser Schulprojekt und hier und da gaben sich einige Besucher auch als Betroffene aus.“

## Tagung Dachverband Gemeindepsychiatrie, Leipzig

Hildegunt Schütt und Wolfgang Hollerbach nahmen als Referenten vom 29. bis 30.9.2011 an der Tagung des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie ‚Ambulant statt stationär‘ in Leipzig teil. Hildegunt Schütt vertrat am Vorabend HfPK bei der Mitgliederversammlung des Dachverbandes. Mit über 300 Teilnehmerinnen war die Tagung gut besucht. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen standen die aktuellen Entwicklungen und die anstehenden Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen und ihre Bedeutung für die Gemeindepsychiatrie.

Ein Focus der Tagung lag erstmals auf dem Verhältnis zwischen Forschung und Gemeindepsychiatrie. Dabei wurde festgestellt, dass die eher klinikzentriert angelegt ist.

53 Leitlinien ‚Psychosoziale Therapien‘ wurden vorgestellt und könnten für die Zukunft die Basis zur Arbeit in der Gemeindepsychiatrie bilden.

Die Workshops waren in diesem Sinne breit angelegt und die Vorträge zum Externen Arbeitstraining (Schütt) und Schulprojekt (Hollerbach) passten somit in den Rahmen.

## Bonner Woche der seelischen Gesundheit

Vom 10.-15.10.2011 fand erstmalig diese Veranstaltungswoche in Bonn statt. Der 10.10. ist jährlich der Internationale Tag der



seelischen Gesundheit. Die Vortragsaktivitäten beleuchteten das Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven, wobei die sehr aktuelle Burnout-Problematik im Mittelpunkt stand. Caritasverband Bonn, Hilfe für psychisch Kranke Bonn/Rhein-Sieg und Bonner Verein für gemeindenahere Psychiatrie beteiligten sich in einer Podiumsrunde unter Moderation der Journalistin Jutta Münch mit dem Thema „Wege zur seelischen Gesundheit in Alltag und Beruf. – Was fördert oder hindert die Umsetzung möglicher Lösungen? Wie können Hindernisse gemeinsam beseitigt werden?“

HfPK wurde dabei durch Hildegunt Schütt vertreten. Von der Initiative anansi war zu erfahren, dass alle Veranstaltungen gut besucht

Organisatoren in Bonn

**anansi**

gemeinsam Zukunft gestalten

[www.anansi-forum.de](http://www.anansi-forum.de)

waren und auch inhaltlich gut aufgenommen wurden. anansi, die diese Bonner Woche auf ehrenamtlicher Basis organisiert hat, beabsichtigt 2012 eine weitere Woche der seelischen Gesundheit in Bonn zu veranstalten.

---

### Impressum:

**Herausgeber:** Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/ Rhein-Sieg, [www.hfpk.de](http://www.hfpk.de), [info@hfpk.de](mailto:info@hfpk.de)

**Redaktion:** Uwe Flohr

**Redaktionell mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben:** Uta von Arnim, Dorle Durban, Eva-Maria Rechmann-Busch, Hildegunt Schütt, Wolfgang Hollerbach und Edgar Holzer. Einen Herzlichen Dank an Bettina Müller (freie Journalistin).

**Gestaltung:** TefuTefu Communication, [www.tefutefu.de](http://www.tefutefu.de)

**Druck:** Planoprint GmbH, Landsberger Str. 14, 53119 Bonn, [www.planoprint.de](http://www.planoprint.de), [info@planoprint.de](mailto:info@planoprint.de)

---

# Laudatio Hildegunt Schütt

## Preisverleihung

### Stiftung Else Mayer 2011

**Sehr geehrte Frau Schütt,  
sehr geehrte Anwesende,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

auf dem Stiftertag der Sparkasse KölnBonn 2009 berichtete mir Herr Uwe Flohr, der Pressesprecher des Vereins „Hilfe für psychisch Kranke“ über das Anliegen und die Arbeit des Vereins, insbesondere von Ihnen, sehr geehrte Frau Schütt.

Geboren und aufgewachsen sind Sie in Bayern und kamen schon in jungen Jahren ins Rheinland. Seit 1952 leben Sie mit Ihrem – leider schon verstorbenen – Mann und als Mutter von 8 Kindern in Bonn. Eine Ihrer Töchter wurde 1977 psychisch krank. In diesen Jahren erhielten Sie Einblick in die Psychiatrie und machten als Assistentin in verschiedenen Praxen niedergelassener Psychiater praktische Erfahrungen.

Daraus zogen Sie die Konsequenz und gründeten 1980 den eingetragenen Verein „Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Sieg“.

Von 1985 bis 1993 waren Sie Vorsitzende des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch Kranker, danach Ehrenvorsitzende.

Was Sie aber besonders auszeichnet und was all Ihre Kraft, Ihren Einsatz und Ihr Wissen und Können beansprucht hat, war der Aufbau des Bereiches Arbeitstraining. Als Initiatorin und Leiterin des Arbeitstrainings haben Sie Pionierarbeit geleistet. Ihnen ist es gelungen, Verständnis für die Anwärtler des Arbeitstrainings bei den Arbeitgebern und deren Mitarbeitern, die als Paten fungieren, zu erlangen und Sie haben wesentlich dazu beigetragen, das Stigma, dem psychisch Kranke immer noch ausgesetzt sind, abzubauen.

Während Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit von 1983 bis 1991 haben Sie alle Trainingsplätze eingerichtet und Ihre Schützlinge von zu Hause aus betreut. Als Sie 1985 zur Vorsitzenden des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch Kranker gewählt wurden, konnten Sie das Arbeitstraining von der Geschäftsstelle aus organisieren.

Das Angebot von Arbeitstrainingsplätzen für psychisch behinderte Menschen in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern am freien Arbeitsmarkt spielt eine herausragende Rolle für die Teilhabe dieser Menschen am Arbeitsleben. Hier können sich Menschen mit einer psychischen Behinderung und Arbeitgeber durch professionelle Begleitung kennen lernen, Fähigkeiten ausprobieren und entwickeln. Derzeit bietet der Verein 35 Arbeitsplätze für Menschen mit einer psychischen Behinderung an. In psychosozialen Notfällen stehen Sie, sehr geehrte Frau Schütt, auch per Krisentelefon zur Verfügung und bieten Hilfe an.

Für Ihr ehrenamtliches und für Ihr soziales Engagement sind Sie ausgezeichnet worden und wir, die Stiftung Else Mayer, freuen uns, Ihnen heute mit diesem Preis für Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihre Tatkraft und Ihre Geduld zu danken und diese gesellschaftlich und für das Gemeinwohl wichtige Arbeit anerkennen zu können.



*Hildegunt Schütt bei der Ehrung der Else Mayer Stiftung*

## Ehrenpreis der CDU für Hildegund Schütt



Am 22.11.2011 verlieh die Bonner CDU den Ehrenamtspreis an Hildegund Schütt und würdigte damit ihren engagierten und ehrenamtlichen Einsatz in der Bundesstadt Bonn.

## Weitere Auszeichnungen für das Schulprojekt

Von 2009 bis Ende 2011 erhielt das „Schulprojekt“ von HfpK insgesamt 8 öffentliche Auszeichnungen. Zwischenzeitlich sind dazu gekommen:

- Verleihung des Förderpreises durch das Kindernetzwerk e.V.
  - Aufnahme des Projektes durch die Deutsche UNESCO-Kommission für die Weltdekade der Vereinten Nationen - Bildung für nachhaltige Entwicklung
  - Aufnahme des Projektes durch das Ministerium für Gesundheit Nordrhein-Westfalen in die Landesliste ‚Gesundes Land Nordrhein-Westfalen‘
  - Verleihung des Elisabeth-Preis der Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln
  - startsocial Stipendium erhalten
- (siehe auch Ausstellung Seite 11)



Uwe Flohr (2. v.l.) bei der Ehrung vom Kindernetzwerk e.V.

## Literatur Empfehlungen

### „Hartz IV“ von Renate Fischer

Aus dem Alltag einer rechtlichen Betreuerin.  
ISBN 978-3-86739-061-3  
Psychiatrie-Verlag/  
Balance-Verlag  
Thomas Mann Str. 49a  
53111 Bonn

Vor kurzem fiel mir der Buchtitel ‚Hartz IV‘ und dieser Dialog ins Auge:

„Was arbeiten Sie?“

„Ich habe keine Arbeit, ich kriege Hartz IV.“

„Wie – Hartz IV?“

„Arbeitslosenherz IV- kennen Sie das nicht?“

Sofort bestellte ich das Buch und fing an zu lesen und lege es erst wieder aus der Hand, als der letzte Satz ‚verschlungen‘ war.

Die Autorin Renate Fischer ist rechtliche Betreuerin und beschreibt Situationen aus dem Leben und dem Umgang mit psychisch Kranken (überwiegend Hartz IV- Empfänger).

Mich haben diese Episoden sehr berührt – weil sie wahrheitsgetreu geschildert sind – weil sie zum Teil lustig und sehr traurig sind – und weil sie sehr nachdenklich stimmen.

Der oft sinnlose Kampf mit Behörden und das Gefühl zu haben, nicht in der Lage zu sein, ihn zu gewinnen. Die Suche nach Verständnis und Liebe und sie oft nicht zu bekommen, berührte mich.

Lesen Sie das Buch!

Es trägt sehr zum Verständnis der psychisch Erkrankten bei und zeigt auch, wie man Behörden gegenüber seinen Standpunkt vertreten muss.

Buchbesprechung von Dorle Durban



2009–2011 Öffentliche Auszeichnungen für:

## Psychische Erkrankungen bei Jungen Menschen “Ein Informationsprojekt für Schulen“



**2009 Berlin**

Oskar Kuhn Preis für Gesundheitskommunikation



**2010 Berlin**

[www.NAKOS.de](http://www.NAKOS.de)

Projekt als Beispiel lobend erwähnt.



**2011 Wiesbaden**

Förderpreis von Marion u. Bernd Wegener-Stiftung (Mainz) für das Schulprojekt erhalten



**2011 NRW**

Aufnahme in das Projekt "Gesundes Land Nordrhein-Westfalen" mit dem Informationsprojekt für Schulen [www.mgepa.nrw.de](http://www.mgepa.nrw.de)



**2011 Hamburg**

Startsocial-Stipendiat erhalten für das Projekt "Psychische Erkrankungen bei jungen Menschen – Ein Informationsprojekt für Schulen" erhalten.

(Allianz, Atos, ProSiebenSat1 Media AG, McKinsey&Company)



**2011 Bonn**

Aufnahme in das UNESCO-Projekt "Nachhaltigkeit lernen": mit dem Angebot für Kinder und Jugendliche [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)



**2011 Aschaffenburg**

“Förderpreis für gute Kooperationen” von Kindernetzwerk e.V. für Schulprojekt erhalten



**2011 Köln**

Veileihung des Elisabethen-Preis der Caritas-Stiftung im Erzbistum Köln



## Angehörigen- Gespräche

Ab Januar 2012 werden die Angehörigengespräche am ersten Mittwoch im Monat wieder stattfinden.

**Ab 1.1.2012 finden die Angehörigengespräche an jedem ersten Mittwoch des Monats von 16.30 - 17.30 Uhr in der Kaiserstraße 79 in Bonn statt.**

**Die Mitgliederversammlungen finden ab 01.01. 2012 auch in der Kaiserstraße statt.**

**Wenn ein Vortrag angesagt ist, findet dieser auch in der Kaiserstraße statt. Siehe auch Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2012, beiliegend.** Die Teilnahme ist wie immer kostenlos und ohne Voranmeldung möglich.

## Ankündigung Filmvorführung



Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren führen wir unseren jährlichen ‚Psychriefilm‘ am 01.02.2011 im REX-Kino in Bonn-Endenich, Frongasse 9, ab 17.00 Uhr vor.

Auf dem Programm steht der Film:  
**SCHNUPFEN IM KOPF – EIN LEBEN MIT DER PSYCHOSE**  
Einladungen erhalten Sie noch mit gleicher Post.

## Abschied von den HfpK e.V. Mitteilungen

Mit dieser 23. Ausgabe verabschieden sich die HfpK-Mitteilungen von ihren Lesern und Leserinnen. Warum, werden Sie zu Recht fragen.

Die Mitteilungen waren jahrelang eine bewährte und notwendige Plattform der Kommunikation und Information nach innen in Richtung zu unseren Mitgliedern und Förderern.

Ab 2012 werden wir jährlich einen Jahresbericht veröffentlichen, der uns die Möglichkeit zur breiteren Darstellung unserer vielfältigen Aktivitäten nach innen und außen verschafft.

Damit treten wir ein in den Dialog mit Ihnen, aber auch mit Unterstützern, Sponsoren, Interessenten, Meinungsmacher und Entscheider in Politik, Verwaltung sowie Gesundheitsfürsorge, ferner Medien und eine interessierte Öffentlichkeit.

Damit genügen wir auch den heutigen Anforderungen an einen Verein unserer Größe und den damit verbundenen vielschichtigen Aufgaben.

### Im Internet:

**Mitteilungen des HfpK e.V.** können im Internet als PDF heruntergeladen werden:

[www.hfpk.de/aktuelles.html](http://www.hfpk.de/aktuelles.html)

Den aktuellen **Veranstaltungskalender** finden sie auf:

[www.hfpk.de/aktuelles.html](http://www.hfpk.de/aktuelles.html)

Über alle Veranstaltungen und sonstigen Termine des Vereins werden Sie auch in Zukunft separat schriftlich oder auf unserer Website informiert.

Herausgeber und Redaktion bedankt sich für Ihr Interesse an den Mitteilungen und wünscht Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

**Hilfe für psychisch Kranke e.V.  
Bonn/Rhein-Sieg**

Kaiserstr. 79 53113 Bonn

Tel. (02 28) 2 891 491

Fax (02 28) 2 891 492

[www.hfpk.de](http://www.hfpk.de) [info@hfpk.de](mailto:info@hfpk.de)